



PATIENTENINFORMATION

Was ist Akupunktur?

Seite 1

Die Reizung von Akupunkturpunkten stellt die älteste und weitverbreitetste Heilmethode der Welt dar. Durch Einstiche mit Nadeln an genau festgelegten Punkten der Haut können Störungen im Körperinneren beseitigt oder gelindert werden.

Diese Punkte liegen alle auf Leitlinien, die man als Meridiane bezeichnet. In diesen Meridianen kreist nach altchinesischer Auffassung die sogenannte Lebensenergie mit ihren Anteilen Yin und Yang. Diese beiden lebenserhaltenden Kräfte sind im Körper gleichzeitig, jedoch als Gegenpole wirksam. Ihr völliges Gleichgewicht im Organismus stellt den idealen Gesundheitszustand dar. Ein Ungleichgewicht führt auf Dauer zu Krankheit.

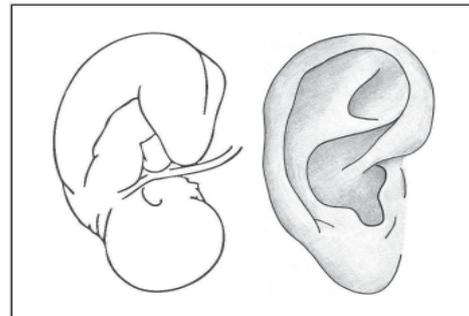
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, auf die Akupunkturpunkte einzuwirken. Sticht man Nadeln in sie ein, so bezeichnet man dies als Akupunktur. Außerdem kann man sie auch durch Wärme (Moxibustion), Ultraschall, Laserstrahlen, Unterwassermassagestrahl oder auch mit einem Stift (Akupressur) reizen.

Bei Betrachtung der Meridianverläufe wird verständlich, warum z. B. eine Störung der Gallenfunktion zu Kopfschmerzen führen kann: Der Meridian, der durch den Gallenbereich zieht, läuft weiter zum Kopf. Vergleicht man den Meridian mit einem Gartenschlauch, wird verständlich, dass ein Knoten im hinteren Schlauchanteil zu einer Störung am vorderen Ende führen muss: Es fließt kein Wasser mehr. Man wird also im obigen Falle der Kopfschmerzen zunächst die Störung im Gallenbereich behandeln müssen.

Die meisten Menschen erschrecken bei dem Gedanken, dass Nadeln in sie eingestochen werden sollen, und das noch möglichst tief. Die meisten Akupunkteure verursachen jedoch keine Schmerzen, da sie besonders feine Nadeln verwenden.

Ohrakupunktur

Der französische Arzt Dr. Paul Nogier entdeckte und entwickelte vor etwa 60 Jahren die Ohrakupunktur. Die Ohroberfläche bildet eine Reflexzone, auf der alle Organe des Körpers abgebildet sind. Zusammenhängend ergibt sich ein auf dem Kopf stehender Embryo (s. Abb.).



Die Untersuchung der Ohrreflexzonen erlaubt eine genaue Aussage darüber, wo Schmerzen bestehen, oder welche Organe des Körpers bei unklaren Schmerzen betroffen sind.

Außerdem kann man weitere Störungen im Körper ausfindig machen, die einen Heilungsprozess verzögern oder sogar ganz verhindern können. Dies sind die sogenannten Störherde, die auf den ersten Blick mit dem eigentlichen Krankheitsgeschehen gar nichts zu tun haben und von denen der Patient oftmals gar nichts merkt. Diese Herde können jedoch so negativ auf den Körper wirken, dass er eher bereit ist, krank zu werden. Auch eine schon bestehende Krankheit wird daran „gehindert“, auf die üblichen Therapien zu reagieren – der Körper wird sie nicht los.

Solche Herde können z. B. sein: Tote oder eitrige Zähne, chronisch entzündete Kieferhöhlen, entzündete Mandeln und alle sonstigen Entzündungen. Außerdem kann jede Narbe zum Störfeld werden. Jede Narbe kann, muss aber nicht stören.



PATIENTENINFORMATION

Was ist Akupunktur?

Seite 2

Durch die Untersuchung der Ohrreflexzonen ist es dem Arzt möglich, genau festzustellen, ob und welche Narbe zum Störfeld geworden ist. Er kann auch feststellen, ob vielleicht irgendwo im Körper eine Entzündung vorliegt oder eine Giftbelastung (z. B. Quecksilberbelastung durch Amalgamfüllungen). Ohne die Mitbehandlung eines vorhandenen Störherdes ist eine erfolgreiche Heilung nicht möglich. Die Untersuchung erfolgt durch Messung von Spannungsdifferenzen an der Ohroberfläche.

Es werden die einzelnen Punkte der Organe auf elektrische Veränderungen geprüft. Die Ohrmuschel ist sozusagen ein körpereigenes Diagnosezentrum, weil die Korrespondenzpunkte von Körperteilen und Organen am Ohr nur dann erscheinen, wenn am fraglichen Organ eine Störung vorliegt. Ist also auf der Ohrmuschel der Leberpunkt elektrisch verändert, dann bedeutet dies eine Störung im Bereich der Leber.

Die Behandlung geschieht durch Stechen von Nadeln in die notwendigen Punkte am Ohr, gegebenenfalls zusätzlich am Körper. Kinder werden nicht gestochen, sondern mit dem Lasergerät an den betroffenen Ohrpunkten bestrahlt. Alle Reize oder Signale, die durch Ohrakupunktur ausgelöst werden, gelangen über das Zwischenhirn zu den zugehörigen Körperteilen, die diese Kommandos, eben weil sie vom Gehirn kommen, strikt befolgen. Die Ohr-Akupunktur bedient sich also stets der Steuerzentrale des Menschen, des Gehirns.

Behandelt werden können durch Ohr- und auch durch Körper-Akupunktur alle Erkrankungen, die auf eine gestörte (nicht zerstörte) Organfunktion zurückzuführen sind: Migräne, Schlaflosigkeit, Depression, Suchtkrankheiten, Verdauungsprobleme, vegetative Beschwerden, Rheuma, die meisten Schmerzzustände wie Tennisellenbogen, Schulter-, Rücken- und Nackenschmerzen.

Manche Patienten empfinden sofort Erleichterung, andere brauchen Tage dazu, etwa vier oder fünf Behandlungen, bevor sie eine Besserung verspüren. Manche Menschen spüren so etwas wie schwebende Leichtigkeit nach einer Behandlung, und fast alle fühlen sich danach sehr entspannt.

Nicht behandelt werden können selbstverständlich zerstörte Strukturen wie z. B. kariöse Zähne. Auch eine Hüftgelenksarthrose lässt sich nicht mehr rückgängig machen – durch eine Akupunkturbehandlung kann jedoch die Durchblutung des Gelenkes gesteigert und somit können die Schmerzen beeinflusst werden.

Sowenig die Akupunktur Gallen- oder Nierensteine auflösen kann, sowenig vermag sie Knochenbrüche zu heilen. Nach einer Operation kann sie jedoch die Schmerzen nehmen. Notfallmäßig darf akupunktiert werden bei Herzschmerzen, Gallenkoliken, Nierenkoliken, Zahnschmerzen, Asthmaanfällen, aber nur zusätzlich zur üblichen schulmedizinischen Behandlung.

Sowohl die Körper- als auch die Ohr-Akupunktur ist eine wirkungsvolle Behandlungsform, die, wenn sie richtig durchgeführt wird, keine Risiken und Nebenwirkungen hat. Sie sollte jedoch ausschließlich in Verbindung mit einer klinischen Diagnostik, wie sie nur der Arzt vornehmen kann, erfolgen.

*Autor: Prof. mult. h.c. VRC Dr. med. Frank R. Bahr,
Gründer und Ehrenpräsident der Deutschen Akademie
für Akupunktur | DAA e.V.*



PATIENTENINFORMATION

Was ist Akupunktur?

Seite 3

Unter www.stoerherd.de können Sie nachlesen, wie Ihr Arzt Störherde findet und beseitigt, wie Störherde entstehen und wie sie sich auswirken können. Außerdem finden Sie dort eine Reihe von Fallbeispielen.

Unter www.akupunktur-patienten.de finden Sie das Internetangebot der DAA e.V., das sich speziell an Patienten wendet.

Unter www.akupunktur-online.info veröffentlichen wir zweimal im Jahr kostenlos unsere Patientenzeitschrift Akupunktur.

Unter www.informationsportal-gesundheit.de finden Sie schließlich Ihren Wegweiser im umfangreichen Internetangebot der DAA e.V.

Wenn Sie weitere Fragen haben, werden wir sie gerne beantworten.